

Richert, Peggy

Rückmeldungen von Lehrern auf Schülerantworten - eine Analyse typischer Sprachmuster zwischen Lehrern und Schülern

Die Deutsche Schule 97 (2005) 4, S. 508-509



Quellenangabe/ Reference:

Richert, Peggy: Rückmeldungen von Lehrern auf Schülerantworten - eine Analyse typischer Sprachmuster zwischen Lehrern und Schülern - In: Die Deutsche Schule 97 (2005) 4, S. 508-509 - URN: urn:nbn:de:0111-pedocs-281946 - DOI: 10.25656/01:28194

<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:0111-pedocs-281946>

<https://doi.org/10.25656/01:28194>

Nutzungsbedingungen

Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use

We grant a non-exclusive, non-transferable, individual and limited right to using this document.

This document is solely intended for your personal, non-commercial use. Use of this document does not include any transfer of property rights and it is conditional to the following limitations: All of the copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the above-stated conditions of use.

Kontakt / Contact:

peDOCS
DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation
Informationszentrum (IZ) Bildung
E-Mail: pedocs@dipf.de
Internet: www.pedocs.de

Digitalisiert

Mitglied der


Leibniz-Gemeinschaft

griff New Public Management aus. Hierbei standen marktwirtschaftliche Theorien und Führungsmodelle von Unternehmen im Mittelpunkt. Neben kommunalem Wettbewerb, der Einführung neuer Steuerungsformen in das Verwaltungshandeln liegt ein weiterer zentraler Punkt der Verwaltungsreform in der Aufgabenkritik. Viele dieser Elemente werden in der Autonomie- und Schulentwicklungsdiskussion auch auf das Bildungswesen bezogen.

(2.) *Methoden:* Ausgehend von der Annahme, dass sich die gegenwärtige Diskussion um eine Schulentwicklung bzw. Schulautonomie in einer Dilemmasituation befindet, wird in der Arbeit insbesondere den Fragen nachgegangen inwieweit sich der Staat aus der Bildung zurückziehen kann bzw. darf, ohne seine verfassungsmäßige Verantwortung für das Bildungswesen aufzugeben und ob die Anwendung betriebswirtschaftlicher Instrumente aus dem Bereich des New Public Managements mit pädagogischen Zielsetzungen vereinbar ist. Diese Problematik wird in einem ersten Teil interdisziplinär unter juristischen, verwaltungswissenschaftlichen und verschiedenen pädagogischen Ansätzen beschrieben. Zentral in der Arbeit ist auch der Ländervergleich. Hier ist die leitende Frage, welche Entwicklungen zur Autonomie der Schule bzw. zur Schulentwicklung in Deutschland – am Beispiel von Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen – festzustellen sind und inwieweit die Einführung von Elementen des New Public Managements in Österreich für Deutschland hilfreich sein können oder nicht?

(3.) *Ergebnisse:* Es wird in der Arbeit eine Gegenposition zu den dargestellten Ansätzen aufgebaut, die das Individuum in den Mittelpunkt der Schulentwicklungsdiskussion stellt und nicht allein die Optimierung von Strukturen. Schulautonomie muss bedeuten, dass die Schulen autonom sind von Marktkräften, Wettbewerb und bildungspolitischem Lobbyismus und die über eine neu zu konzipierende Schulverwaltung Unterstützungssysteme vor Ort bekommen. Dies wird, aufbauend auf einem Organisationskulturansatz als theoretischem Bezugspunkt, in einem Modell entwickelt.

(4.) *Hinweise:* Diese Arbeit wurde an der Pädagogischen Hochschule Heidelberg als Dissertation im Fach Schulpädagogik angenommen. Literatur: Wolf-Thorsten Saalfrank: Schule zwischen staatlicher Aufsicht und Autonomie. Konzeptionen und bildungspolitische Diskussion in Deutschland und Österreich im Vergleich. Bibliotheca Academica, Reihe Pädagogik Band 4, Würzburg 2005, 386 S. (Ergon-Verlag);

Wolf-Thorsten Saalfrank, geb 1969, Dr. paed., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Schulpädagogik an der Ludwig-Maximilians-Universität München;
Email: saalfrank@schedu.uni-muenchen.de

Peggy Richert:

Rückmeldungen von Lehrern auf Schülerantworten – eine Analyse typischer Sprachmuster zwischen Lehrern und Schülern

(1.) *Fragestellung:* Die „Initiation-Reaktion-Evaluation-Sequenz“ (I-R-E-Sequenz) war in den 60er und 70er Jahren des vorigen Jahrhunderts dominantes Interaktionsmuster zwischen Lehrenden und SchülerInnen (s. Bellack et al. 1974, Sinclair/Coulthard 1977, Mehan 1979). Hat sich dies geändert, seit den

Schülerinnen und Schülern deutlich erweiterte Gestaltungsmöglichkeiten für ihr unterrichtliches Lernen gegeben werden sollten? Lässt sich dies ggf. mikroanalytisch zeigen? Und wie wird in solchen Interaktionsmustern die evaluative Komponente der herkömmlichen I-R-E-Sequenz gesichert? Welche differentiellen sprachlichen Feedbacks werden den Schülerinnen und Schülern gegeben und inwieweit sind diese als Teil einer lernförderlichen Lehrerstrategie zu verstehen?

(2.) *Methode:* Die Arbeit analysiert 22 transkribierte Unterrichtsstunden unterschiedlicher Fächer (Mathematik, Biologie, Deutsch, Religion) und unterschiedlich enger fachthematischer Bindung (gering vs. hoch). In so genannte „Fachunterrichtsstunden“ wird ein Inhalt entsprechend der Rahmenrichtlinien thematisiert. Wenn eine überfachliche Zieldimension schulischen Lernens – Kritikfähigkeit bzw. kritisches Kompetenz – thematisiert wird, wird von einer geringen fachthematischen Bindung ausgegangen. Die Lehrer-Schüler-Interaktion wird anhand der Unterrichtstranskripte mit einem Kodiersystem in Anlehnung an die Kodierung von Bellack et al. (1974) ausgewertet. Zur Identifizierung der verschiedenen Feedbackarten liegt ein eigens entwickeltes Instrument zur Rekodierung der vorliegenden Unterrichtstranskripte vor.

(3.) *Ergebnisse:* Die erste Teiluntersuchung weist nach, dass sich auch in aktuellen Unterrichtsstunden die dreigliedrige Grundstruktur der Initiation-Reaktion-Evaluation-Sequenz zeigt. Sowohl Unterrichtsstunden mit hoher als auch mit geringer fachthematischer Bindung sind nach diesem Muster darstellbar. Zwischen den Unterrichtsfächern – Mathematik, Biologie und nicht-naturwissenschaftlicher Unterricht – werden dabei signifikante Unterschiede deutlich. Eine genauere Betrachtung der sprachlichen Interaktionsmuster zeigt, dass die evaluative Komponente in Form verschiedener Feedbackformen und Feedbackarten mit signifikanten Unterschieden auftritt. Die Vermutung, dass die Lehrer einfache Feedbackarten häufiger verwenden als komplexe Rückmeldungen, kann nicht bestätigt werden. Es zeigt sich vielmehr, dass Lehrer häufig ein diagnostisches Feedback geben, das dem Schüler eine lernförderliche Unterstützung erschließt. Bei der Feedbackverteilung zeigen sich lediglich für die Feedbackformen, die dem Schüler im Anschluss an seinen Beitrag zusätzliche Erläuterungen geben, signifikante Unterschiede zwischen den Unterrichtsfächern mit unterschiedlicher fachthematischer Bindung.

(4.) *Hinweise:* Die Untersuchung ist 2005 unter dem Titel „Typische Sprachmuster der Lehrer-Schüler-Interaktion. Empirische Untersuchung zur Feedbackkomponente in der unterrichtlichen Interaktion“ im Verlag Julius Klinkhardt Bad Heilbrunn (220 S., 29,80 €) erschienen.

Peggy Richert, geb. 1973, Dr., Studium für das Lehramt mit fachwissenschaftlicher Ausbildung in zwei Fächern (Sek. I) an der Humboldt Universität zu Berlin, Promotion 2005 am Institut für Angewandte Erziehungswissenschaft und Allgemeine Didaktik an der Universität Hildesheim;
Anschrift: Universität Hildesheim, Marienburger Platz 22, 31141 Hildesheim
Email: richert@rz.uni-hildesheim.de